

Grundsätze zum Lernen auf Distanz (15.11.2020 HAN/STO)

- Lernaufgaben werden für alle Fächer gestellt.
- Klassenleitungen sollten wöchentlich Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse ermöglichen, denn Kontakt ist Beziehungsarbeit. Gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit ist Beziehungsarbeit wichtiger denn je.
- Fachlehrkräfte informieren Klassenleitungen, wenn sie keinen Kontakt mehr zur Schülerin/zum Schüler finden.
- Bei Bedarf sind feste Sprechzeiten für Eltern und Schüler/Innen anzugeben, um einer ‚24 -Stunden-Bereitschaft‘ entgegenzuwirken.
- Auf Wunsch können die Klassenleitungen in den Verteiler der Fachlehrkräfte mit aufgenommen werden (verwaltende Benutzer).
- Aufgaben werden als Wochenplan unter dem Modul „Aufgaben“ bereitgestellt. Der Bearbeitungszeitraum beginnt am Montag um 08:00 Uhr und endet am Freitag um 17:00 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler laden ihre Ergebnisse über das Modul „Aufgaben“ hoch.
Die Bearbeitungszeit der Aufgaben ist nicht gleichzusetzen mit der regulären Stundentafel, da die Lernsituation daheim eine andere ist als in der Schule (und auch individuell sehr unterschiedlich). Ein einstündiges Fach stellt insgesamt weniger Aufgaben bereit als ein zwei-oder dreistündiges Fach. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass Unterrichtseinstiege und Unterrichtsgespräche entfallen. Hinzu kommen aber die Einarbeitungszeiten, Überarbeitungen, Sich-Hilfe-Holen, Aufgaben hochladen etc.
- Lernaufgaben werden mit einer (ungefähren) Bearbeitungsdauer bereitgestellt, um den Schülerinnen und Schülern eine adäquate Wochenplanung zu ermöglichen.
- Aufgaben müssen so konzipiert sein, dass diese mit möglichst wenig Technik (z.B. Drucker) zu bearbeiten sind.
- Die Aufgaben sollen möglichst ansprechend aufbereitet werden.
- Lernaufgaben beinhalten Wiederholungen und Kleinschrittiges, aber auch herausfordernde Möglichkeiten und Übungen zur Selbstständigkeit. Wenn die Aufgabenformate es erlauben, werden montags für die Aufgaben der Vorwoche Lösungsblätter zur Eigenkontrolle gesendet, um die Korrekturarbeit praktikabel zu handhaben. Die Art des Feedbacks kann abhängig vom Aufgabentyp variieren. Insbesondere die Lobkultur soll weiterhin gepflegt werden.
- Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben werden kenntlich gemacht.
- Schülerinnen und Schüler sollen ermutigt werden, das Office-Programm auf lserv zu nutzen. Ein entsprechendes Erklärvideo findet sich auf der Schulhomepage.
- Schülerinnen und Schüler sollen aufgefordert werden, Fragen zu stellen, wenn sie Unterstützung benötigen.
- Schülerinnen und Schüler sollen, altersgemäß, präzise Verweise zu externen Lernmaterialien erhalten statt Aufforderungen zu allgemeiner Materialsuche.
- Schülerleistungen werden auf der aktuellen Grundlage der Vorgaben des Ministeriums beurteilt.